

## Der scheidende Kaufmännische Direktor – Ein Interview

**DR. TORSTEN HÜNKE VON PODEWILS**  
VERLÄSST NACH 21-JÄHRIGER  
TÄTIGKEIT ALS KAUFMÄNNISCHER  
DIREKTOR DAS KLINIKUM UND KANN  
NUN SEINEN RUHESTAND GENIEßEN

**amPuls:**

Über 21 Jahre tätig als Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Freiburg. Wie war es?

**Dr. von Podewils:**

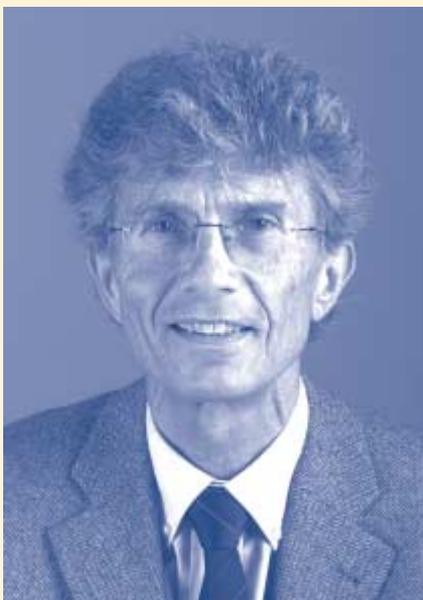
Interessant und recht anstrengend.

**amPuls:**

Könnten Sie das noch etwas ausführen?

**Dr. von Podewils:**

Man kann ein Universitätsklinikum mit einem Theater vergleichen: Der Star auf der Bühne – ihn zu sehen, kommen die Besucher. Aber ohne all die anderen im Theater tätigen Berufsgruppen ist der Star nichts. Vermaseln die übrigen Schauspieler die Pointen, spielt das Orchester falsch, verpufft die Wirkung des Stars. Er steht im Dunkeln ohne Beleuchtung, ohne erfolgreichen Kartenverkauf droht der betriebswirtschaftliche Kollaps. Erfolgreich läuft ein Theater nur, wenn sich jeder der Bedeutung des anderen bewusst ist. Für ein Universitätsklinikum gilt das gleiche! Die Patienten suchen in erster Linie die ärztliche Exzellenz. Ohne das Zusammenwirken aller hätte es der ärztliche Dienst aber schwer.



**amPuls:**

Und Sie als Kaufmännischer Direktor mitten drin im Theater, ich meine im Universitätsklinikum, das war sicher interessant und anstrengend. War es denn auch schön?

**Dr. von Podewils:**

Als schön werde ich die Zeit vermutlich erst später empfinden. In all den Jahren im Amt gab es eigentlich keine Ruhe, sich über gelungene Projekte zu freuen. All die unzähligen Dinge, die nicht gut liefen, die es zu erledigen galt, sie ließen keine Zufriedenheit aufkommen.

**amPuls:**

Gibt es wirklich nichts, auf das Sie stolz sind?

**Dr. von Podewils:**

Froh bin ich, weil man mich nach meiner Wahl 1984 insgesamt noch vier Mal als Verwaltungsdirektor bzw. als Kaufmännischen Direktor wiederbestellt hat.

Schön finde ich, dass der Klinikumsvorstand in wirtschaftlich guten Zeiten Geld in die Infrastruktur investiert und dafür gesorgt hat, dass jetzt das Universitätsklinikum Freiburg nicht schlecht dasteht.

**amPuls:**

Kostengünstige Infrastruktur ist sicher wichtig, aber kommt es nicht mehr auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an?

**Dr. von Podewils:**

Natürlich. Die KTO-Zertifizierung trägt viel zu einer verbesserten gruppenübergreifenden Zusammenarbeit bei. Unser neues Leitbild, aber auch der neue Klinikumsfilm enthalten beide die wesentliche Botschaft: Jeder im Klinikum ist wichtig, kann mit einem Handgriff, durch eine Unachtsamkeit größten Schaden anrichten – oder durch einen fröhliches Lächeln andere Mitarbeiter motivieren und anspornen.

**amPuls:**

Nett ausgedrückt. Haben Sie, Herr Dr. von Podewils, noch einen abschließenden Wunsch?

**Dr. von Podewils:**

Ja. Möge das Universitätsklinikum Freiburg weiterhin erfolgreich sein. Als potentieller Patient werde ich erleben, ob sich dieser Wunsch erfüllt.

## Neues Wochenprogramm des KHK



Im April geht der Klinik-Haus-Kanal KHK wieder mit einem neuen Wochenprogramm auf Sendung. Neu im Programm sind der Imagefilm des Uniklinikums „Der ewige Traum der Menschheit“, „Herzklappen – Ventile des Lebens“, das „Frühlingskonzert“ sowie mehrere Kurzfilme. Nehmen Sie sich die Zeit und zappen durch das klinikumseigene Fernsehen – es lohnt sich.

Das aktuelle Wochenprogramm und weitere Infos erhalten Sie unter [Smart-Link](#) KHK

## Kita und Kiga haben noch Plätze frei

Die Kindertagesstätte und der Kindergarten des Klinikums haben für September 2005 noch Plätze frei. Die Kindertagesstätte betreut die Kinder der Beschäftigten täglich von 6.15 – 18.00 Uhr, der Kindergarten von 7.30 – 13.30 Uhr.

Falls Sie noch einen Kindergarten- oder Kindertagesstättenplatz für Ihr Kind suchen, dann wenden Sie sich an Annette Ullrich, Tel.: 0761/270-6171.



Im Rahmen des Baden-Württembergischen Ärztetags in Freiburg findet am **Samstag, den 9. Juli 2005** ein sportlicher Benefiz-Wettbewerb für Ärzte und Bürger zugunsten des Tumorzentrums Freiburg statt: der 7-Meilen-Lauf. Der Lauf startet um 7.45 Uhr am Dorint Novotel am Konzerthaus. Es werden zwei Distanzen angeboten. Die fitten Läufer können an der 7-Meilen-Distanz teilnehmen. Wer sich das nicht zutraut, hat die Möglichkeit sich an der 3,5-Meilen-Distanz zu versuchen. Die Startgebühr beläuft sich auf 15 Euro pro Läufer, wobei fünf Euro dem

Tumorzentrum Freiburg zu gute kommen. Jährlich erkranken in Deutschland über 300.000 Menschen an Krebs. Inzwischen hat jedoch jeder zweite Patient eine Chance auf dauerhafte Heilung. Neben den körperlichen Auswirkungen, die diese Erkrankung und ihre Behandlung mit sich bringt, gibt es auch seelische und psychische Auswirkungen. Die meisten Menschen haben nach der Diagnose Krebs ein Gefühl der Lebensbedrohung und große Ängste. Aber nicht nur der Patient oder die Patientin leiden, auch die Familie ist betroffen, wenn der Vater, die Mutter, der Bruder, das Kind oder andere Familienangehörige an Krebs erkrankt sind. Die Angehörigen machen sich Sorgen und sind psychisch fast genauso belastet wie der Patient. Da immer mehr jüngere Menschen an Krebs erkranken, gibt es immer mehr Kinder, bei denen ein Elternteil an Krebs erkrankt ist. Das Tumorzentrum Freiburg versucht in naher Zukunft Angebote speziell für diese Kinder einzurichten. Um dies zu verwirklichen, werden dringend Spenden für die Einrichtung einer Halbtagsstelle beim Psychologischen Dienst des Tumorzentrums Freiburg benötigt. Laufen Sie bitte für diesen guten Zweck.

Informationen und Anmeldung zum 7-Meilen-Lauf unter [Smart-Link](#) Laufen oder über das Infotelefon: 0761/270-7315.

## 10 Jahre „Freiburger Modell“

Am **Donnerstag, den 21. April 2005** findet ab **9.15 Uhr** im Neurozentrum eine Fachtagung zum Thema 10 Jahre „Freiburger Modell“ – Der fortschrittliche Weg in der Gebäudereinigung statt.

In Betrieben des Gesundheitswesens werden höchste Ansprüche an Hygiene und Service gestellt. Um ihnen gerecht werden zu können, sind innovative, ökonomische und effiziente Lösungen erforderlich. Die Leiterinnen der Abteilung Gebäudemanagement und Hauswirtschaft am Uniklinikum Freiburg haben mit dem „Freiburger Modell“ einen Weg gefunden, um hauswirtschaftliche Leistungen transparent, kostengünstig und auf hohem Qualitätsniveau zu erfüllen.

Besuchen Sie die Fachtagung, denn Sie lernen Ideen und Konzepte erfolgreicher Gebäudereinigung in Eigenregie kennen. Außerdem bietet die Tagung ein Forum für

Diskussionen und Erfahrungsaustausch – mit dem Ziel, Denkanstöße für die Zukunft der Gebäudereinigung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zu geben.

Auskünfte und Anmeldung bei: kongress & kommunikation gGmbH, Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg, Tel.: 0761/270-7318, Fax: 0761/270-7317, E-Mail: [baechele@kongress-und-kommunikation.de](mailto:baechele@kongress-und-kommunikation.de)

## Laufen für Kinderherzen!

Wer sich jetzt noch zum 2. Freiburger Marathon, am **Sonntag, den 10. April 2005** anmeldet, kann tolle Preise gewinnen. Der gemeinnützige Verein „Kinderherzen retten e.V.“ verlost an Marathon-Teilnehmer ein Wellness-Wochenende für zwei Personen im Vier Sterne Hotel Kellners SPA in Badenweiler und zehn Karten für einen Besuch im Thermalbad. Die Teilnahme an der Verlosung ist ganz einfach: Nach Ihrer offiziellen Anmeldung zum Marathonlauf melden Sie sich bei „Kinderherzen retten“ und erhalten Ihr Starterpaket.

Kontakt: Kinderherzen retten e.V., Birgitt Mauler, Tel. 0761/ 809 85 24, E-Mail: [birgitt.mauler@allianz.de](mailto:birgitt.mauler@allianz.de)

## Informationsveranstaltungen „Tiefe Hirnstimulation“

Die „Tiefe Hirnstimulation“ für die Behandlung von Patienten mit Morbus Parkinson, Tremor und Dystonie hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Um interessierten Patienten und ihren Angehörigen nähere Informationen über die Möglichkeiten und Grenzen der Therapie zu vermitteln, veranstalten wir am **Montag, den 04. April 2005** einen Infotag. Interessierte Ärzte und Therapeuten, die sich näher mit der Methode vertraut machen möchten und praktische Kenntnisse im Umgang mit diesen Neurostimulatoren erwerben wollen, möchten wir zum 7. Freiburger Forum „Tiefe Hirnstimulation“ am **Mittwoch, den 20. April 2005** einladen.

Beide Veranstaltungen finden unter Leitung von Prof. Dr. Guido Nikkhah, Abt. Stereotaktische Neurochirurgie, im Neurozentrum des Universitätsklinikums Freiburg statt: Tel.: 0761 / 270 – 5069. Nähere Informationen zu beiden Veranstaltungen finden Sie unter [Smart-Link](#) Hirnstimulation

## Neu: Der Interne Arbeitsmarkt im Klinikum

### Chance für Klinikum und Beschäftigte

In Zeiten, in denen gerade im Gesundheitswesen Sparzwänge herrschen, muss auch ein Universitätsklinikum seine Ausgabenpolitik stärker steuern. Hierbei können unterschiedliche Umstrukturierungsmaßnahmen im Klinikum notwendig werden. Im Zuge dieser Maßnahmen fallen Arbeitsfelder weg, es werden aber auch neue Arbeitsplätze in anderen Bereichen geschaffen. Um Personallücken mit den eigenen Beschäftigten des Klinikums schließen zu können, haben die Personalabteilung und der Personalrat des Klinikums ein neues Konzept entwickelt, welches der Klinikumsvorstand vor kurzem verabschiedet hat – der Interne Arbeitsmarkt.

### Doch was bedeutet ein Interner Arbeitsmarkt?

In den Internen Arbeitsmarkt können alle Beschäftigten gemeldet werden, deren Aufgaben im Rahmen von geplanten Einspar-

maßnahmen wegfallen. Es können aber auch Beschäftigte gemeldet werden, die aus unterschiedlichen Gründen den Wunsch nach einer Versetzung geäußert haben. Der Interne Arbeitsmarkt bietet so für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Chance sich im eigenen Hause beruflich zu verändern.

### Wer organisiert und koordiniert den Internen Arbeitsmarkt?

Zuständig für den Aufbau des Internen Arbeitsmarktes und die Vermittlung der Mitarbeiter ist ein vom Klinikumsvorstand beauftragtes Vermittlungsteam. Sollten Qualifizierungsmaßnahmen für einzelne Mitarbeiter notwendig werden, so kümmert sich dieses Team ebenfalls darum. Das Team besteht aus je einem Vertreter der Personalabteilung und des Personalrats. Die Koordination übernimmt die Leiterin der Personalabteilung, **Magdalena Goldammer**.

### Wie können sich die einzelnen Abteilungen am Internen Arbeitsmarkt beteiligen?

Um Beschäftigte auf andere Arbeitsplätze im Universitätsklinikum vermitteln zu können, ist das Vermittlungsteam auf eine aktive Mitwirkung der Abteilung, in gleichem Maße aber auch der etwa betroffenen MitarbeiterInnen, angewiesen. Frei werdende Stellen oder wegfallende Arbeitsplätze sollten daher möglichst frühzeitig gemeldet werden.

Die Meldung der Beschäftigten in den Internen Arbeitsmarkt muss mindestens zwei Monate vor dem geplanten Aufgabenwegfall erfolgen. Dieser Meldung muss ein ausgefüllter Vermittlungsauftrag beigelegt werden. Es gibt drei verschiedene Formulare, die Sie im Intranet finden.

Falls Sie noch weitere Fragen haben, dann wenden Sie sich an das Vermittlungsteam: Florian Kammerer Tel: 0761/270-1923, E-Mail: [florian.kammerer@uniklinik-freiburg.de](mailto:florian.kammerer@uniklinik-freiburg.de).

## Personalrat und Beschäftigtenvertreter im Aufsichtsrat werden gewählt

Von **Dienstag, den 26. bis Donnerstag, den 28. April** finden im Uniklinikum die Wahlen zum Personalrat statt. In diesen Tagen wird ebenso der Vertreter der Beschäftigten im Aufsichtsrat gewählt.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, Ihre Interessenvertreter im Betrieb selbst zu bestimmen. Dies können Sie selbstverständlich während Ihrer Arbeitszeit tun. Sollten Sie jedoch während dieser Zeit im Urlaub oder aus sonstigen Gründen verhindert sein, dann haben Sie die Möglichkeit der Briefwahl. Briefwahlunterlagen können Sie entweder formlos beantragen oder die Formulare des Personalrats nutzen. Die Formulare und weitere Informationen zu den Wahlen finden Sie entweder auf den Intranetseiten des Personalrats unter [Smart-Link](#) Personalrat oder im personalrat aktuell Nr.91 vom März 2005.

### Im Folgenden finden Sie die Öffnungszeiten der Wahlbüros an den verschiedenen Wahltagen

#### Dienstag, den 26. April 2005

##### Psychiatrie/Hautklinik

im Erdgeschoss Personalhaus, Hauptstraße 5  
von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Personalcasino, Killianstraße,  
Zwischengeschoss  
von 11.45 bis 15.00 Uhr

#### Mittwoch, den 27. April 2005

##### Chirurgie

Vorhalle Erdgeschoss Hauptpforte  
von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Personalcasino, Killianstraße,  
Zwischengeschoss  
von 11.45 bis 15.00 Uhr

#### Donnerstag, den 28. April 2005

##### Medizin

Halle Hauptgeschoss  
von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Personalcasino, Killianstraße,  
Zwischengeschoss  
von 11.45 bis 15.00 Uhr

## Das Klinikum kocht – Wettbewerb um die besten Rezepte aus aller Welt

Im Sommer startet das Personalcasino eine Meisterschaft der kulinarischen Genüsse. Dieser Wettbewerb um die besten Gaumenfreuden aus aller Welt richtet sich besonders an die ausländischen Beschäftigten im Klinikum. Gesucht werden landestypische, traditionelle oder einfach nur persönliche Lieblingsgerichte aus Ihrer Heimat. Senden Sie Ihre Rezepte bis spätestens **Freitag, den 15. April 2005** per Fax, per E-Mail oder per Post an die Redaktion amPuls, Personalhaus 2, Breisacher Straße 60, 79106 Freiburg, Fax: 0761/207-1903, E-Mail: [claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de](mailto:claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de). Eine Jury des Personalcasinos wählt aus den eingesandten Rezepten fünf unterschiedliche Gerichte aus und lädt die Einsender zum gemeinsamen Kochen in die Casinoküche ein. Im Rahmen der Aktionswoche „Kulinarische Genüsse aus aller Welt“ können alle Besucher des Personalcasinos diese Gerichte kosten. Außerdem wird amPuls eine Auswahl der eingesandten Rezepte zum Nachkochen veröffentlichen.



## Unser neues Leitbild ist verabschiedet!

Nun ist es so weit: Das Gesamtklinikum hat erstmals ein übergeordnetes Leitbild. In der Dezemberausgabe berichtete amPuls über den Prozess der Leitbildentwicklung im Uniklinikum Freiburg und bat die Leser, sich aktiv an der Diskussion zum neuen Leitbild zu beteiligen. Dieser Bitte sind zahlreiche Beschäftigte des Klinikums nachgekommen und haben somit aktiv dazu beigetragen, die übergeordneten Ziele des Klinikums in Worte zu fassen. Hierfür möchten sich der Klinikumsvorstand und amPuls herzlich bedanken.

In der Zukunft kommt es nun darauf an, die Worte mit Leben zu füllen und im Arbeitsalltag umzusetzen. Vorschläge dazu erstellen Arbeitsgruppen, die sich nacheinander mit den einzelnen Schwerpunktthemen befassen werden.

Im Folgenden finden Sie den endgültigen Wortlaut:

### Leitbild des Universitätsklinikums Freiburg

#### Menschlichkeit und Fürsorge

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Es ist unser Anliegen, die Förderung des Heilungsprozesses auf den einzelnen Menschen abzustimmen. Wir achten die Persönlichkeit unserer Patientinnen und Patienten, informieren sie individuell und beraten sie und ihre Angehörigen umfassend. Wir respektieren die Patientenautonomie. So ermöglichen wir eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung und geben der Hochleistungsmedizin ein menschliches Gesicht.

#### Kommunikation und Zusammenarbeit

Unsere Ziele verwirklichen wir durch ein enges Zusammenwirken aller Berufsgruppen und verstehen uns als Teil eines multiprofessionellen Teams. Ein kollegialer und wertschätzender Umgang miteinander ist für uns Verpflichtung. Als Beschäftigte setzen wir unsere Fähigkeiten zum Wohle des Universitätsklinikums ein. Mit unseren Partnern im Gesundheitswesen arbeiten wir aktiv zusammen und messen einem offenen und konstruktiven Dialog innerhalb und außerhalb des Klinikums einen hohen Stellenwert bei.

#### Innovation und Weiterentwicklung

In der Forschung und Lehre haben wir den Anspruch, zu den Spitzenuniversitäten Deutschlands zu gehören. Eine zukunfts-

orientierte Forschung sichert eine optimale Diagnostik, Therapie und Rehabilitation unserer Patientinnen und Patienten. Durch eine ständige konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung aller Arbeitsbereiche sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Klinikums.

#### Kompetenz und Weiterbildung

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern setzen wir auf neuere Instrumente der Personalentwicklung. Wir schaffen Anreize, um die persönliche und fachliche Entwicklung der Beschäftigten nachhaltig zu fördern. Als Führungskräfte ist es unsere Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, um unsere Aufgaben exzellent zu erfüllen. Transparenz der Entscheidungen sowie die Bereitschaft, Verantwortung und Kompetenzen weiterzugeben, sind uns ein Anliegen.

#### Verantwortung für Mensch und Umwelt

Als größter Arbeitgeber Südbadens stellt sich das Universitätsklinikum seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt in der „Region“. Wir setzen ein geschärftes ökologisches Bewusstsein voraus. Dies spiegelt sich im maßvollen und schonenden Umgang mit den Ressourcen wider. Zum Schutz der Umwelt setzen wir auf modernste Methoden und leisten somit einen Beitrag, um die hohe Lebensqualität in Freiburg zu erhalten.

*Verabschiedet vom Klinikumsvorstand  
in der Sitzung am 15.02.2005*

### Immer wieder montags...

Sie gehört schon eher zu den Frühaufstehern, üblicherweise klingelt ihr Wecker um 6.30 Uhr. Aber an diesem Montagmorgen wird sie schon um 4 Uhr aus dem Schlaf gerissen und ist dennoch gleich hellwach. Ganz so früh hätte es nicht sein müssen – ein Versehen, ihr Mann Karl-Heinz hat den Wecker eine Stunde zu früh gestellt. Aber um 6.15 Uhr beginnt heute für **Margot Queitsch** tatsächlich die Arbeit in der Zentralküche des Universitätsklinikums Freiburg. Denn heute ist Montag, und an den Montagen ist ihre Welt nicht mehr wie gewohnt: Immer wieder montags... Margot Queitsch, Landtagsabgeordnete von Baden-Württemberg und Stadträtin von Freiburg, Ehefrau und Mutter von drei Kindern, tauscht an 14 aufeinander folgenden Montagen ihren traditionellen Sprechstunden- und Büroalltag gegen den Arbeitsalltag von

Menschen verschiedener Professionen ein. Im Arbeitsalltag richtig mitarbeiten, das ist es, was die agile Wahl-Freibergerin will. Und sie wird nicht geschont: Gleich frühmorgens wird sie an das Frühstücksband gestellt. „Da hab' ich auf einmal gewusst, was Hektik ist“, so Margot Queitsch. Angesichts des endlos laufenden Bandes und der vielen Tablettts, die jeweils individuell bestückt werden müssen, macht sich ein leichtes Schwindelgefühl bemerkbar. Das logistische Meisterwerk, täglich 1.400 Mittagessen – Vollkost, leichte Kost und vegetarisches Essen, Frühstück und Abendessen, auf den Punkt zur richtigen



MARGOT QUEITSCH SCHON ROUTINIERT AM FRÜHSTÜCKSBAND

Zeit, mit der richtigen Temperatur und dem richtigen Gusto zuzubereiten und zu verteilen, dem zollt Margot Queitsch Respekt. Richtig hektisch wird es an den beiden Fließbändern, an denen das Mittagessen gerichtet wird. Die Fließgeschwindigkeit des Bandes, das Gewicht der aufgeheizten Pellets und die Hitze der Teller locken so manche Schweißperle unter dem weißen Schildhäubchen hervor. Und jeder Griff muss sitzen, denn am Fließband muss jedes Rädchen ineinander greifen. Margot Queitsch spürt es in allen Knochen und wundert sich nur noch über die dennoch heitere Stimmung unter den „1-Tages-Kollegen“ bei der anstrengenden Arbeit.

Bereuen tut sie nichts, denn eine Besichtigungstour wollte sie nicht machen. Statt dessen einen Tag richtig mitarbeiten, um die Lebens- und Arbeitswelt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralküche des Universitätsklinikums kennen zu lernen. „Ich brauch' diese Bodenhaftung, sonst fehlt mir was“, so die 58-Jährige.

Informationen zu allen „Montagsterminen“ von Margot Queitsch finden Sie unter

[Smart-Link](#) Montag

## Tsunami, Sumatra und Banda Aceh

### Bericht einer Mitarbeiterin

Bis zum 26. Dezember 2004 konnte kaum jemand in Deutschland etwas mit den Begriffen Tsunami, Sumatra und Banda Aceh anfangen oder sie zuordnen.



**AUCH DIE MITARBEITER DES DRK'S WAREN VOM AUSMAß DER VERWÜSTUNG IM KATASTROPHENGEBIET SCHOCKIERT**

Seit dem verheerenden Naturereignis vom zweiten Weihnachtsfeiertag verbindet jedermann damit furchtbare Bilder der Zerstörung und des Leides, des Verlustes von Familienangehörigen und der kompletten Habseligkeiten.

Ich, **Katrin Heeskens**, 30 Jahre, Krankenschwester auf Station Holthusen in der Medizinischen Uniklinik, rechnete seit den ersten Fernsehberichten mit einem Anruf der Katastropheneinsatzstelle des Deutschen



**KATRIN HEESKENS WAR AUCH FÜR DIE LAGERHALTUNG UND LOGISTIK VERANTWORTLICH**

Roten Kreuzes (DRK). Mitte Januar klingelte dann bei mir das Telefon mit der konkreten Anfrage des DRK aus Berlin. Ich wurde gefragt, ob ich bereit sei, in fünf Tagen mit dem zweiten Team nach Sumatra/Indonesien auszureisen. Ich hatte also vier Tage Zeit, um meine Kiste zu packen und um mich von meinem Mann und unserer zweijährigen Tochter zu verabschieden. Nach einer kurzen Einweisung über die Lage im Einsatzgebiet, dem Unterschreiben des Einsatzarbeitsver-

trages sowie dem kennenlernen meiner Teamkolleginnen ging die Reise dann los. Knappe drei Tage waren wir über Frankfurt, Dubai, Bangkok, Jakarta und Batam bis Ban-



**DAS TEAM VOM DRK UNTERSTÜTZTE DAS LOKALE PERSONAL UND BETREUTE AMBULANTE UND STATIONÄRE PATIENTEN**



**DAS DRK-CAMP IN TEUNOM AN DER WESTKÜSTE SUMATRAS**

da Aceh auf Sumatra unterwegs. Von dort ging es mit dem Hubschrauber an den Einsatzort „Teunom“ an der Westküste Sumatras.

Die Bilder und Eindrücke des ersten Hubschrauberfluges entlang der Westküste ließen mich verstummen. Das Ausmaß der Verwüstung war unvorstellbar.

Es erwartete uns ein glückliches, aber körperlich erschöpftes Team, das froh war uns Neankömmlingen seine Aufgaben und Ver-

antwortungsbereiche zu übergeben und nach Hause fahren zu können. Ein halber Tag stand für diese Übergabe zur Verfügung.

Unser medizinisches Team bestand aus zwei Ärzten und vier Krankenschwestern. Unser Einsatzort Teunom hatte ursprünglich circa 23.000 Einwohner, wovon etwa 5.000 durch den Tsunami umkamen und heute fast 8.000 in Zelten leben. Die Hälfte des dortigen medizinischen Personals kam ebenfalls ums Leben. Zwischen 70 und 100 ambulante und 10 bis 15 stationäre PatientInnen behandelte unser Team tagtäglich. Wir unterstützten das lokale Personal hauptsächlich im Narkosebereich und leiteten es bei der Wundversorgung und dem Sterilisieren von Instrumenten an. Auch die komplette Lagerhaltung und Logistik gehörte zu unserem Aufgabenbereich, welcher verantwortlich von mir geleitet und organisiert wurde. Aber auch Tätigkeiten, wie das Mithelfen beim



Latrinenbau, Dieselnachschub besorgen, Tagesarbeiter am Hafen anheuern oder Journalisten und Vertreter der Non Government Organisation durch das Camp und Teunom zu führen, gehörten zu meinem normalen Tagesablauf.

Es klingt vielleicht etwas seltsam, wenn ich sage, dass mir der Einsatz Spaß gemacht hat und dass das Arbeiten mit der Bevölkerung oftmals lustig und kurzweilig war, was ich so direkt nach dieser Naturkatastrophe nicht erwartet hätte. Der Umgang der Menschen auf Sumatra mit „Schicksalsereignissen“ ist bewundernswert. Es wird nach vorne geschaut, sie bauen ihre Holzhäuser wieder auf, das Gefühl der Zusammengehörigkeit ist sehr groß und verbindet die Überlebenden. Wieder zurück in Freiburg, möchte ich mich bei meinem Team auf Station Holthusen bedanken, das mich schon das zweite Mal innerhalb eines Jahres so kurzfristig hat „ziehen“ lassen. Vielen Dank!!!

## Ein ganz besonderer Sonntag

Es war ein Sonntag, und die Sonne schien verführerisch auf schneebedeckte Berghänge. Dennoch entschieden sich Mitte Februar rund 200 Menschen aus der Region für einen Besuch in der Universitäts-Kinderklinik. Sie waren der Einladung der Medizinischen Fakultät der Universität und des Universitätsklinikums zum 1. Tag der Gesundheitsforschung gefolgt. Der Tag stand unter dem Motto: Forschung für gesunde Kinder. Freiburger Wissenschaftler zeigten ihre Forschung, der sie sich widmen, damit Krankheiten bei Kindern möglichst gar nicht erst entstehen oder aber erfolgreich therapiert werden können.

Der Tag begann mit einer Reihe von Vorträgen, in denen dem Laienpublikum anschau-



**AUF WELCHEM CHROMOSOM IST DAS KRANK MACHENDE GEN LOKALISIERT? PROFESSOR DR. MATTHIAS BRANDIS, PROFESSOR DR. JOSEF ZENTNER UND PROFESSOR DR. CHARLOTTE NIEMEYER WERFEN EINEN BLICK AUF DIE ERGEBNISSE DER FORSCHENDEN FAMILIE**

lich und außerordentlich interessant einige medizinische Schwerpunkte des Klinikums dargeboten wurden. Dabei ging es beispielsweise in dem Vortrag von PD Dr. **Christian Schlenzak** um „Neue Klappen für das Kinderherz“, PD Dr. **Stephan Ehl** zeigte spannend, wie ein Viruspartikel im Körper des Kindes alle Abwehrmechanismen überwindet und dort sein Unheil anrichtet und Dr. **Antje Aschendorff** beraubte das staunende Publikum zeitweise des Gehörsinns und demonstrierte die technischen Möglichkeiten eines Cochlear Implantats in der praktischen Anwendung.

Anschließend lockte ein Wissenschaftsparcours, bei dem die Freiburger Forscher

Einblicke in die geheimnisvolle Welt ihrer wissenschaftlichen Arbeit boten. An insgesamt 21 Ständen konnten die Besucher zum Teil selbst in die Rolle des Forschers schlüpfen. Viele Fragen wurden im Gespräch mit



**IN REIHE GESCHALTETE BINOKULARE: EINER MACHT'S VOR UND ALLE SCHAUEN ZU**

den Wissenschaftlern beantwortet. Die Forschungsthemen umspannten eine große Zahl von Erkrankungen, vom Übergewicht bis hin zu Magersucht, und vom Blutkrebs über Hautkrankheiten bis hin zu neurologischen Erkrankungen. Es ging aber auch um die Entwicklung von Techniken, etwa das 3D-Navigationssystem, mit dessen Hilfe der Chirurg seinen Weg durch den menschlichen Schädel findet, ohne diesen zu öffnen, oder um das Sichtbarmachen von Organen und Strukturen von außen, durch Schallwellen oder die Magnetresonanztomographie.

Auch die Forschung im Labor nahm einen großen Raum ein. So gab es Antwort etwa auf die Frage, woher man weiß, auf welchem Chromosom ein Krankheitsgen liegt. Der Weg von der Entdeckung eines Gens bis zur Erforschung seiner Funktion wurde aufgezeigt. Und nicht zuletzt wurden Labor-tiere vorgestellt, an denen die Forscher

die Grundlagen von genetisch bedingten Erkrankungen untersuchen und daraus Rückschlüsse auf die genetischen Voraussetzungen im Menschen ziehen können: der Fadenwurm *Caenorhabditis elegans* und der Zebrafisch *Dania rerio*.

Für die Besucher des Tags der Gesundheitsforschung war es ein ungewöhnlicher Sonntag – kein Sonntagsspaziergang und keine echte Entspannung. Im Gegenteil: Mit Sicherheit war es ein ausgesprochen abwechslungsreicher und spannender Sonntag für alle Beteiligten!

## Bauarbeiten in der Killianstraße

Die Arbeiten für den neuen AWT-Kanal-Mitte-Ringschluß in der Killianstraße sind nun eigentlich erfolgreich abgeschlossen. Da es aber aus rechtlichen und finanziellen Gründen nicht möglich war, gemeinsam mit der Badenova auch die Abwasserleitungen in diesem Bauabschnitt zu verlegen, muss erneut eine Baustelle eingerichtet werden. Die Verlegung dieser Leitungen wird dann aber hoffentlich für lange Zeit die letzte größere Baumaßnahme in der Killianstraße sein.



**AB ANFANG APRIL MÜSSEN IN DER KILLIANSTRASSE ABWASSERROHE VERLEGT WERDEN**

Wie das von Seiten der Badenova für diese Baumaßnahme beauftragte Architekturbüro mitteilte, ist als voraussichtlicher Baubeginn **Mitte April 2005** vorgesehen. Die Bauzeit wird bis etwa **Mitte August 2005** dauern. Begonnen wird im Bereich der Nordseite der HNO- und Augenklinik. Mehrere Bauabschnitte folgen dann bis hin zur Breisacher Straße. Die angrenzenden Gebäude bleiben während dieser Zeit erreichbar. Es wird aber in der Killianstraße zu einer geänderten Wegführung im Straßen- und Fußgängerbereich kommen.

*Ihre Bauabteilung*

## Impressum

**Herausgeber:**  
Universitätsklinikum Freiburg  
**Redaktion:**  
Claudia Wasmer  
Haus 2  
Breisacher Straße 60, Zimmer 21  
79106 Freiburg  
Telefon 0761/270-2006  
Telefax 0761/270-1903  
e-mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de  
www.pr.uni-freiburg.de/ampuls  
**Lektorat:** Agnes Mahr  
**Mitarbeit:** Dr. Eva Maria Wagner  
**Gestaltung:** ebi · Kommunikation und Design  
**Gesamtherstellung:**  
Promo Verlag GmbH  
Geschäftsführer G. Ebi  
Erscheint jeweils zum Monatsbeginn auf chlorfrei gebleichtem Papier.



## Der Trauer einen Raum geben

Ein Raum für den würdevollen Abschied

Es ist ein Ort geschaffen worden, der dem Anlass einen adäquaten Rahmen gibt. Der neue Abschiedsraum im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin hat mit einer Leichenkammer nichts mehr gemein. Die Atmosphäre ist wohlthuend und dazu ange-

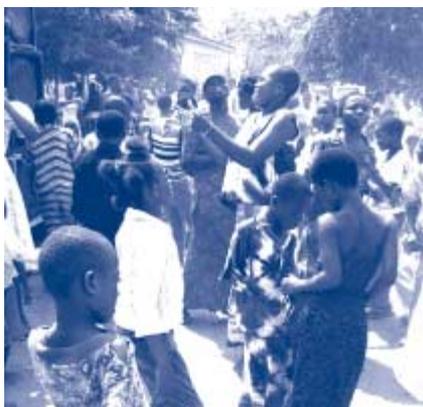
tan, die Angehörigen in ihrer Trauer aufzufangen: Über dem sonnengelb strahlenden Boden leuchtet ein Sternenhimmel aus winzigen Halogenbirnen. Die Werke der Künstlerin **Renate Henninger** empfangen die Trauernden schon im Vorraum und thematisieren auch im Inneren dezent den tröstlichen Aspekt einer unsterblichen Seele. Den früh verstorbenen Säugling birgt ein Bastkörbchen. Das größere Kind entgleitet auf einem

Schiff in die Ewigkeit – es ist auf einem Holzboot gebettet, das ein Bootsbauer aus Weisweil eigens gezimmert hat.

Es ist der Initiative und der Umsetzungskraft der Kinderkrankenschwester **Ulrike Kohler** zu verdanken, dass trauernde Angehörige seit Anfang Februar in einer würdevollen Atmosphäre Abschied von ihrem toten Kind nehmen können. Am letzten Tag des Monats Januar ist der neue Abschiedsraum feierlich seiner Bestimmung übergeben worden, genau ein Jahr nachdem der Gedanke geboren wurde.

Ulrike Kohler selbst sieht sich nur als eines von mehreren Mosaiksteinchen, die sich hier glücklich zusammenfügten: „Ich fand überall wo ich danach suchte Unterstützung, über alle Instanzen hinweg“. Ein Arbeitskreis aus fünf Personen steht hinter dem Projekt, neben **Ulrike Kohler** sind dies **Marion Hainy-de Vaard**, Sozialarbeiterin im Elternhaus, der Architekt **Franz-Josef Henninger**, die Künstlerin **Renate Henninger**, **Anja Speck**, Kinderkrankenschwester am Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und **Jens Terjung**, evangelischer Seelsorger des Klinikums. Und ohne den Förderverein krebskranker Kinder Freiburg e.V. würde es den neu gestalteten Raum nicht geben, denn der gemeinnützige Verein stellte die gesamten Gelder für die Neugestaltung zur Verfügung.

## Weihnachtsgeschenk für Veronica aus Ghana



**NACH EINER SCHWEREN OPERATION IM FREIBURGER KLINIKUM IST VERONICA WIEDER NACH GHANA ZURÜCKGEKEHRT UND KANN WIEDER DAS TUN, WAS SIE AM LIEBSTEN MAG - TANZEN**

Nicht nur gefeiert wurde auf der diesjährigen Weihnachtsfeier der Abteilung Plastische und Handchirurgie, mit einer spontanen Aktion unterstützte die Abteilung die 11-jährige Veronica aus dem Dorf Kissi in Ghana.

Im letzten Jahr war Veronica für mehrere Wochen Patientin der Station Ecker. Durch eine Spendenaktion der Baobab Children Foundation konnte das Mädchen mit einem völlig vereiterten und abgestorbenen Schienbeinknochen in unser Klinikum gebracht werden. In der Plastischen Chirurgie wurde in einer 11-stündigen Operation das Schienbein durch das Wadenbein ersetzt und die große Wunde durch einen mikrochirurgisch verpflanzten Rückenmuskel gedeckt. So konnte die Amputation vermieden werden. Heute ist Veronica wieder zu Hause und kann sogar ohne Krücken gehen und tanzen – was sie besonders mag.

Alle in Freiburg, die in die Betreuung eingebunden waren, sind sich einig: Veronica war auch ein Geschenk für sie! Durch ihre spontane Art gewann sie das Herz aller. Um ihr und ihrer Familie in ärmlichen Verhältnissen auch weiterhin zu helfen, wurde auf der Weihnachtsfeier der Plastischen Chirurgie spontan gesammelt, wobei 300 Euro zusammen kamen.

Wer auch noch etwas für Veronica und ihr Dorf tun will kann dies durch eine Spende an die Baobab Children Foundation e.V. tun: Volksbank Freiburg, BLZ 680 900 00, Konto 17 23 80 00. Informationen zur Baobab Children Foundation e.V. erhalten Sie unter [Smart-Link](#) Veronica

## 5000 Euro für Kinderherzen retten e. V.

Anfang Februar nahm Prof. Dr. **Friedhelm Beyersdorf**, Ärztlicher Direktor der Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie, eine Spende in Höhe von 5.000 Euro für den Verein „Kinderherzen retten e.V.“ entgegen. Die Spende stammt aus dem Erlös des 1. Adventsmarktes im Feierling-Biergarten in der Gerberau, der von der Brauerei Feierling, den Ebneten Vereinen und privaten Beschickern ausgerichtet wurde.

Kinderherzen retten e.V. ist eine Initiative des Herz-Kreislauf-Zentrums mit dem Ziel, herzkranken Kindern aus armen Ländern zu helfen. In vielen Regionen der Welt müssen Kinder an einfachen Herzkrankheiten sterben, weil die finanziellen Mittel und die Möglichkeiten zur Behandlung fehlen. Die Herzspezialisten des Herz-Kreislauf-Zentrums führen die lebensrettenden Eingriffe und Operationen mit Hilfe



**SPENDENÜBERGABE FÜR KINDERHERZEN RETTEN: V.L. ANGELIKA RICHTSTEIGER, MARTINA FEIERLING-ROMBACH, PROF. DR. FRIEDHELM BEYERSDORF, BIRGIT MAULER**

der Spenden unentgeltlich durch. Nach einer einmaligen Operation können die behandelten Kinder wieder in ihre Heimat zurückkehren und ein normales Leben führen. Die Spenden werden ausschließlich für die zur Herzoperation notwendigen Maßnahmen verwendet. So wird der Krankentransport des Kindes, die Untersuchungen in der Kinderherzchirurgie, die medizinische Betreuung und die Versorgung auf der Intensivstation sowie Medikamente und vieles mehr finanziert. Die Operationen werden von den Ärzten des Universitätsklinikums Freiburg unentgeltlich vorgenommen.

Wenn auch Sie den Verein mit Spendengeldern unterstützen möchten, dann steht Ihnen folgendes Spendenkonto zur Verfügung: Baden-Württembergische Bank, Kontonummer: 442 346 310 0, Bankleitzahl: 680 200 20. Mehr Informationen zu „Kinderherzen retten e.V.“ erhalten Sie unter:

[Smart-Link](#) Kinderherzen

## Alles im Programm – Schulungen von 1,5 Stunden bis 2 Tage

### Impuls-Vortragsreihe

#### System der sozialen Sicherung

**am 12.04.2005 von 14.00 bis 17.00 Uhr**  
Sozialversicherung, Rentenversicherung, Krankenversicherung, Hartz IV – Themen, die viele Menschen berühren, verunsichern und die Fragen aufwerfen. Information und Diskussion zu einem aktuellen Thema. Telefonische Anmeldung ist ausreichend!

#### Gesundheit und Wohlfühlen am Arbeitsplatz

**am 19.04.2005 von 10.00 bis 11.30 Uhr**  
Wie richte ich meinen Arbeitsplatz sinnvoll ein? Welche Tipps gibt es aus betriebsärztlicher Sicht? Wohlfühlen am Arbeitsplatz ist wichtig. Das Seminar bietet Raum für alle ihre Fragen zum Thema.

#### Projektmanagement, Einführung am 25. und 26.04.2005

**von 9.00 bis 17.00 Uhr**  
Die Arbeit an Projekten nimmt immer mehr Raum ein: Was sind aber Projekte, wie bearbeite ich diese sinnvoll, was bedeutet eigentlich das Management von Projekten. Ein Kurs, der Ihnen alle wesentlichen Grundlagen des Projektmanagements vermittelt.

Den aktuellen Katalog 2005 sowie detaillierte Informationen, auch zu weiteren Kursen mit freien Seminarplätzen, finden Sie im Intranet unter:

 [Smart-Link](#) Schulungen

Für Rückfragen wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Schulungszentrums Birgit Merkel, Tel.: 0761/270-2299 oder Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: 0761/270-2268.

## 25 Jahre

25jähriges Dienstjubiläum feiern im April 2005:

**Tima Brkic**, Zentralwäscherei, am 15.04; **Sonja Dobberstein**, Frauenklinik, am 01.04; **Bianca Fiedler**, Rheumatologie, am 01.04; **Klaus Peter Frey**, Klinik für Strahlenheilkunde, am 01.04; Prof. Dr. **Franz Josef Illhardt**, Ethikkommission, am 14.04; **Schahin Itminan**, Frauenklinik, am 01.04; **Rita Killius**, Psychiatrie, am 01.04; **Elsbeth Ries**, Transfusionsmedizin, am 01.04; **Bettina Rössler**, Innere Medizin I, am 01.04; **Petra Schellscheidt**, Innere Medizin IV, am 01.04; **Horst Schmidt**, Geschäftsbereich 2, am 01.04; **Sibylle Uhrich**, Abt. Dermatologie, am 01.04.

Herzlichen Glückwunsch!

## 40 Jahre

FOTO: BERNHARD SEITZ

**Jürgen Quinkert**, Geschäftsbereich 5, feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum am 18.04. Herzlichen Glückwunsch!

## ? rätsel für MitarbeiterInnen

Wie viele Kilometer müssen die Läufer beim 7-Meilen-Lauf zugunsten des Tumorzentrums zurücklegen?

Ihre Antworten erwartet die Redaktion amPuls per Hauspost, Tel.: 0761/270-2006 oder Fax: 0761/270-1903 bis allerspätestens zum Redaktionsschluss am **15. April**.

Unter den richtigen Einsendern wird ein attraktiver Buchpreis verlost.

## Was ist eigentlich der

## Smart-Link

Warum komplizierte Internet-Adressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es viel einfacher geht? amPuls und Klinikrechenzentrum bieten Ihnen einen Service an, den sogenannten „Smart-Link“.

Wo immer Sie das Smart-Link Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Homepage. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link Fenster auf der Startseite UKFINFO ein und Sie gelangen automatisch auf die gesuchte Homepage.

Falls Sie sich nicht im Intranet befinden, sondern im Internet, dann haben Sie auf der Seite „Suchen und Finden“, [www.uniklinik-freiburg.de](http://www.uniklinik-freiburg.de) → Suchen und Finden, ebenfalls eine Eingabemöglichkeit.

die achte SEITE

## Auflösung 02 und 03/05

Es handelte sich um ein Sandsteinornament, welches sich über dem Eingang am Nebengebäude der Psychiatrischen Klinik befindet. Das Gebäude ist direkt gegenüber der Pforte und der Verwaltung zu finden. Früher befand sich in diesem Gebäude die Neurologie, heute sind dort die Tagesklinik der Psychiatrie I und Dienstzimmer untergebracht.

Diesmal haben viele die richtige Lösung gewusst. Mit freundlicher Unterstützung der Fachbuchhandlung

**LEHMANN'S**  
FACHBUCHHANDLUNG

geht das Große Buch der Heilpflanzen von Pahlow an **Emilja Saric**, Geschäftsbereich 3.

<p><b>Frauenvertreterin des Klinikums</b> <b>Angelika Zimmer</b> Hartmannstraße 1, Tel.: -6132 <a href="mailto:frauenvertretung@uniklinik-freiburg.de">frauenvertretung@uniklinik-freiburg.de</a> <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/frauenvertretung">www.uniklinik-freiburg.de/frauenvertretung</a></p>	<p><b>Psychosoziale Beratungsstelle</b> <b>Dr. Irene A. Wernecke</b>, Kontakt u. Termine: Tel. -6017 e-mail: <a href="mailto:irene.wernecke@uniklinik-freiburg.de">irene.wernecke@uniklinik-freiburg.de</a> <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/psychosoziale-beratung">www.uniklinik-freiburg.de/psychosoziale-beratung</a></p>	<p><b>Vertrauensfrau für Schwerbehinderte und Gleichgestellte</b> PH 4, Breisacher Str. 62 <b>Angela Armbruster</b> Mo bis Do, Tel.: -6019</p>	<p><b>Supervisionsdienst am Klinikum</b> (in Gruppen oder einzeln) <b>Dr. Andrea Wittich</b>, Dipl. Psych. Tel.: -6836 <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/supervisionsdienst">www.uniklinik-freiburg.de/supervisionsdienst</a></p>
<p><b>Kontaktstelle für Alkoholprobleme und Sucht</b> <b>Gerhard Heiner</b>, Tel.: -6018 <b>Priska Beringer</b>, Tel.: -6028 <a href="http://www.uniklinik-freiburg.de/kontaktstelle">www.uniklinik-freiburg.de/kontaktstelle</a></p>	<p><b>Ethik-Beratung im Klinikum</b> Prof. Dr. Franz Josef Illhardt Tel: 270-7262 Termine nach Vereinbarung</p>	<p><b>Rauchersprechstunde</b> <b>Priska Beringer</b>, Tel.: -6028 <b>Gerhard Heiner</b>, Tel.: -6018 Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung</p>	<p><b>Schulungszentrum</b> Birgit Merkel, Tel.: -2299 Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: -2268</p>